



München, den 15.1.2015

## Denk-Mail Nr. 8 – vor der Münchner Sicherheitskonferenz 2015

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

als „zivil-militärische Kooperation“ wird die Zusammenarbeit zwischen zivilen Dienstleistungsanbietern und Streitkräften im militärischen Einsatz auf der Berliner Sicherheitskonferenz \*) durchbuchstabiert. Klingt das nicht in etwa so, wie wenn ein ökologisch-fair betriebener Gastronomieanbieter die Kantine eines Atomkraftwerks versorgt? Es mag im Grunde eine gute Idee sein, ein positiver Schritt, aber vermutlich doch in die falsche Richtung.

Relativ klar ist in einem Bericht über die Berliner Sicherheitskonferenz – ja, tatsächlich Berlin – herauszulesen, wie selbstverständlich militärische Vertreter als Hauptakteure der Konferenz akzeptiert werden.\*\*) Es scheint, als ginge es dort primär darum, die Interessen der Militärvertretungen und der Rüstungsindustrie herauszuarbeiten und auf effiziente, innovative Art und Weise zu erfüllen.

Auf der Homepage der Münchner Sicherheitskonferenz heißt es hingegen, dass die „Förderung friedlicher Konfliktlösung und die internationale Kooperation“ behandelt werden sollen. Dann müssten ja dementsprechend hier auch Initiatoren und Expert/innen friedlicher Konfliktbearbeitung deutlich genug zu Wort kommen. Konferenzleiter Wolfgang Ischinger selbst schien dies bestätigen zu wollen, als er sich am 12. Januar 2015 zum 10. Gespräch mit der Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V. traf: Langsam und schrittweise nehme die Konferenz die Gestalt einer Plattform an, so der Leiter der MSK, die auch alternativ- oder „nicht-Mainstream“-denkenden Vertretern unterschiedlichster Institutionen sowohl den Raum bieten solle, in einer breiten Öffentlichkeit aufzutreten, als auch die Möglichkeit ihre Gedankenmodelle interessierten Teilnehmer/innen vorzustellen.

Wie viele Zuhörer/innen sie tatsächlich aktiv mit in ihren politischen Alltag nehmen bleibt dahingestellt, aber allein die Präsenz dieser „Andersdenker“ kann ja immerhin schon Türen öffnen in eine vernachlässigte Welt der (zivilen) Konflikttransformation und -prävention.

Als Studentin der Sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung kann ich im Februar 2015 als eine der Beobachterinnen der Projektgruppe an der Münchner Sicherheitskonferenz teilnehmen. Ich habe die Hoffnung, dass in München die Offenheit für die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure, deren Ansätze und Strategien eher vorhanden ist als in Berlin und den Wunsch, dass hier die Möglichkeit eines aktiven Austauschs zwischen Politikern und zivilen Konfliktbearbeiter/innen besteht. So könnten vielleicht doch Konzepte entstehen, die nicht nur (militärische) Strategien fördern, sondern tatsächlich menschliche Sicherheit stiften.

Besonders nach dem Gespräch mit Wolfgang Ischinger bin ich gespannt, wie und wo innovativen, zivilen Denkansätzen auf der Sicherheitskonferenz der Weg geebnet wird.

Wie schätzen Sie die Chancen ein? Teilen Sie die Hoffnung? Ihre Einschätzung, Meinungen und Anregungen erwarten wir mit großem Interesse!

Herzliche Grüße  
Ruth Aigner

Projektgruppe Münchner Sicherheitskonferenz verändern e.V.  
Pienzenauerstraße 50, 81679 München

\* <http://www.european-defence.com/Home/>: „Diese internationale Veranstaltung wendet sich vor allem an die europäischen Streitkräfte und an die Organisationen und Behörden mit Sicherheitsaufgaben in Europa und an solche, die mit europäischen Einheiten/Verbänden und Organisationen zusammenarbeiten“

\*\* „Die „Berliner Sicherheitskonferenz“ hat sich seit 2001 zu einer der bedeutendsten militärpolitischen Tagungen in Deutschland entwickelt; regelmäßig treffen sich dort bis zu tausend führende Vertreter aus Staat, Politik, Armee und Rüstungsindustrie.“ (<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/59012> - bedauerlicherweise ist dieser Artikel inzwischen nur noch gegen eine Gebühr einsehbar)

Frühere Denkmails und andere Informationen von und über unsere Projektgruppe auf unserer Webseite [www.mskveraendern.de](http://www.mskveraendern.de)

Hinweis auf die Gegenveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz: 13. Internationale Münchner Friedenskonferenz vom 5.-8.2.2015 siehe [www.friedenskonferenz.info](http://www.friedenskonferenz.info)